



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Ril. Bitto.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz.  
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30.  
Telefon: Arab 16-39. —: Telefon Timisoara 21.82.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postkontofonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 114.

Arab, Mittwoch, den 29. September 1937.

18. Jahrgang.

## Mussolinis Besuch — von weltpolitischer Bedeutung

Italien u. Deutschland schließen Nichtangriffspakt zur Erhaltung des Friedens. — Hitler zum Ehrenkorporal der Faschisten ernannt.

München. Zum Empfang Mussolinis hatten sich viele Tausende versammelt. Nachdem der Duce seinem Salonwagen entstieg, wurde er

mit einigen warmen Worten durch Hitler begrüßt. Mussolini trug die Uniform eines einfachen Korporals,

welchen Rang er im Weltkrieg bekleidete. Als die beiden Staatsmänner vor dem Bahnhof erschienen, brach die Menge in Heilrufen aus, die der Duce mit erhobenem Arm erwiderte.

Nach Abschreiten des Ehrenbataillons nahmen Mussolini und Hitler in einem Auto Platz

und fuhren durch die in reichem Festschmuck prangenden Straßen zum Prinz-Karl-Palais, vor dessen Eingang Hitler sich von seinem hohen Gaste verabschiedete.

Vor dem Kaffee blieb aber das jubelnde Volk beisammen, um Mussolini zu feiern, der sich veranlaßt fühlte, des öfteren am Balkon zu erscheinen,

um sich für die laute und herzliche Ovation zu bedanken.

Nachmittags um halb 2 Uhr begab sich Mussolini in Begleitung von Hess, dem Stellvertreter Hitlers, zu Hitler auf Besuch. Das war die erste vertrauliche Zusammenkunft der beiden Staatsmänner auf deutschem Boden.

Bei dieser Gelegenheit überreichte Mussolini in einem sehr warmen Anerkennungsschreiben Hitler die Ernennung zum Korporal der Faschisten. Der Korporalsrang ist die höchste Rangstufe bei den faschistischen Verbänden.

Die Blätter wollen wissen, daß zwischen Hitler und Mussolini über folgende fünf Fragen beraten wird:

1. Der Kampf gegen den Bolschewismus mit Berücksichtigung der Gelegenheit Spaniens.
2. Frage Westeuropas.
3. Haltung Deutschlands und Italiens dem Völkerbund gegenüber.
4. Frage Mitteleuropas.
5. Deutsch-italienische wirtschaftliche Zusammenarbeit.

Außerdem werde Mussolini vielleicht das Verhältnis Deutschlands zum Vatikan zur Sprache bringen.

Rom. Mussolini gab vor seiner Abreise dem Berichterstatter des in Nürnberg erscheinenden „Fränk-

ischen Kurier“ die Erklärung ab, der Zweck seiner Deutschlandreise sei, im Einvernehmen mit Deutschland dem unterschütterlichen Friedenswillen Italiens und der herzlichen Freundschaft zwischen Deutschland und Italien Ausdruck zu geben.

London. Der Münchener Berichterstatter des „Daily Express“ bringt angeblich aus verlässlicher Quelle die Nachricht, daß Deutschland kein Militärbündnis, sondern nur einen Nichtangriffspakt abschließen wird.

### Mussolini und Hitler bei den Manövern

Berlin. Mussolini und Hitler begaben sich Sonntag nachmittag mittels Separatzuges auf das Manövergelände in Mecklenburg. Am Montag besuchte Mussolini mit Hitler die Krupp-Werke in Essen.

Auf der Fahrt wurden Mussolini in allen Stationen begeisterte Kundgebungen dargebracht.

### Hundert Millionen Rubel für China

Die Reuter-Agentur meldet: Die Tokioer Zeitungen berichten, daß Rußland China einen Kredit von 100 Millionen Rubeln eingeräumt habe. Der von Rußland bewilligte Kredit dient zur Anschaffung von Waffen und Munition.

Außerdem hat Rußland mehrere höhere Offiziere als militärische Instruktoren nach Peking beordert.

Die Tokioer Zeitungen erklären, es habe den Anschein, Rußland wolle sich schon jetzt in den japanisch-chinesischen Konflikt einmengen.

### Ausfuhrprämien bis 10. November

Bucuresti. Das Weizenwertungsamt gibt bekannt, daß die Ausfuhrprämien von 7000 Lei nach Weizen und 9330 Lei nach Mehl bis zum 10. November in Kraft bleiben.

### Großer Schaden

durch Maiswürmer, Feldmäuse und Heuschrecken.

Bucuresti. Das Amt für Pflanzenschutz meldet, daß der Mais heuer großen Schaden durch Würmer erlitten hat. In vielen Gegenden verursachten auch die Feldmäuse und in einigen Komitaten des Altlands die Wanderheuschrecken bedeutenden Schaden.

### Höchstpreise für Eisen

Bucuresti. Der Oberste Wirtschaftsrat hat folgende Höchstpreise für Eisen festgesetzt:

Betonstahlfisen 8.67, Handelsstahlfisen 8.75, Faconstahlfisen 9.05, Nägel 14.50 u. d. Ähnen 27 Lei pro Kilogramm. Die Preise sind ab Betrieb zu verstehen und es können nur die Lieferungskosten wie 20 Prozent Gewinn dazugerechnet werden.

### Zuckerpreis wird erhöht

Bucuresti. Der Kartellrat faßte in der letzten Sitzung den Beschluß, die Genehmigung für eine Erhöhung des Rübenpreises zu erteilen. Die Folge davon wird auch eine Erhöhung des Zuckerpreises sein. In welchem Maß die Rüben- bzw. Zuckerpreise erhöht werden, ist noch nicht beschlossen worden.



Altpräsident Masaryk wurde feierlich zu Grabe getragen

Unter großer Beteiligung der Prager Bevölkerung fand in der tschechoslowakischen Hauptstadt die Trauerfeier für den Altpräsidenten Masaryk statt. Zahlreiche hohe Vertreter ausländischer Mächte nahmen an der Trauerfeier teil. Unser Bild zeigt die

tschechoslowakische Generalkität mit dem Sarg auf den Schultern beim Verlassen der Prager Burg. Der Sarg wurde dann mit der Eisenbahn nach Lana überführt, wo Masaryk auf einem einfachen Dorffriedhof neben seiner Gattin beigesetzt wurde.

## Rücktritt der Regierung vor dem 15. November

Bucuresti. In maßgebenden liberalen Kreisen wird erklärt, daß die Latarescu-Regierung fest entschlossen sei, — sobald es die Umstände erlauben —, abzutreten. Die Abdankung muß aus verfassungsmäßigen Gründen geschehen. Der 15. November ist der letzte Termin für die Auflösung des Parlamentes, ansonsten es, laut Bestimmungen der Verfassung, automatisch wieder zusammen-

tritt. In Kreisen der Liberalen wird betreffend die Nachfolgefrage betont, daß die liberale Partei selbst für den Fall, als sie neuerlich mit der Regierung berraut werden sollte, es ablehnen müßte, dieselbe zu übernehmen, weil die Partei während der vierjährigen Regierungszeit sich stark verbraucht hat und eine längere Atempause zur Auffrischung notwendig hat.



Der Generalsekretär der philosophischen Abteilung der Universität von Bucuresti, Konstantin Gustatu, wurde wegen Unterschlagung von 560.000 Lei Amtsgeldern verhaftet.

Der Tischlergehilfe Peter Tusch aus Fahrmarkt stürzte in Timisoara bei der Arbeit vom Dach und brach sich einen Fuß.

In der Gemeinde Fruntieni (Utreich) wurde der Schmiedemeister Ehrlica, seine Gattin und ihr 6-jähriges Töchterchen im Keller, wo gärender Most lagerte, von Gasen getötet.

Der Beamte einer Ploestier Petroleumgesellschaft Georg Müller erstattete gegen die Metzgerin Dr. Eugenia Dupescu die Anzeige, daß sie durch einen verbotenen Eingriff den Tod seiner Frau verursacht hat.

In Bucuresti wurde das Buchenholz mit 4100 und Berreichen mit 4800 Lei je Wagon ab Eisenbahnstation festgesetzt.

Bei den Sprachprüfungen der minderheitlichen Eisenbahner im ganzen Lande sind bloß 4-5 Prozent durchgefallen und 5-6 Prozent werden zum besseren Erlernen der Staatsprache ins Utreich verlegt.

Aus der Siebenbürger Gemeinde Glacuta wurden 75 Personen, die teils von einem tollwütigen Hund gebissen wurden, teils mit den Gebissenen verkehrten, in das Cluj-Klausenburger Pasteurinstitut geschickt.

Oesterreich suchte beim Exportamt um die Bewilligung zur Ausfuhr von 5000 Meterzentner Nüssen und 3000 Meterzentner Weintrauben aus Rumänien an.

Die ungeheuren Erdölraffinerien der Standard Oil in San-Francisco sind niedergebrannt. Der Schaden wird auf 3 Millionen Dollar geschätzt.

Der 37-jährige Hausmeister des Kraider Minoritenordens, Stefan Bombori hat sich gestern erhängt. Bombori war ein unheilbarer Trinker.

Die Angeldbrunner Bewohnerin Elisabeth Reich erstattete gegen den dortigen Bewohner Johann Klefer bei der Gendarmerie wegen schwerer Beleidigung die Anzeige.

Waut einer Meldung aus Jassy wurde dort in einer Konferenz bei welcher Virgil Madagearu und Costasescu anwesend war, bereits die Regierungsliste der Nationalgarantisten zusammengestellt.

Frl. Carolina Submann, Tochter des Direktors der Reschita-Werke, wurde zur Professorin an die Klosterschule in Hapsfeld ernannt.

In Vantiani wurden der Landwirt Peter Ehrlica, seine Frau und ihre siebenjährige Tochter im Weinkeller tot aufgefunden. Die Familie erstickte an der aus dem gährenden Most entweichenden Kohlenäure.

Das Sobriner Jagdrecht wird am 30. September vorm. 10 Uhr, — mittels schriftlichen Offerten — auf 3 Jahre verpachtet. Auktionspreis ist Lei 12.000.

Bei der rom. Wokspartassa ist man einem großen Betrug auf die Spur gekommen. Es wurden mit gefälschten Bäckeln bedeutend höhere Beträge erhoben, als eingelegt worden waren.

Die Tragödie im Fernosten

England protestiert u. Japan bombardiert  
Wehrlose offene Städte werden in Trümmer geschossen. / Unbewaffnete Zivilbevölkerung niedergemetzelt

London. Der Botschafter Großbritanniens in Tokio Sir Robert Craigie wurde beauftragt, der japanischen Regierung das Befremden, das die Massenbombardierungen der japanischen Luftwaffe auf Gebäude, die jeden militärischen Charakters entbehren, in London auslöste, zur Kenntnis bringen.

London. Eine Gruppe von 200 Personen veranstaltete gestern nacht vor der japanischen Botschaft eine

feindselige Protestkundgebung gegen die Bombardierung der Städte Ranking und Kanton durch die japanische Luftwaffe.

Chinesische Minen in den Flußmündungen.

Schanghai. Das japanische Marinekommando hat den ausländischen Mächten zur Kenntnis gebracht, daß die chinesischen Truppen die Flußmündungen mit Minen blockiert haben.

Schanghai. Das japanische Hauptquartier teilt mit, daß die Bombenangriffe unter Einsatz aller Mittel fortgesetzt werden. Japan beabsichtigt auf diese Weise China in die Knie zu zwingen.

1000 Gefallene.

Die letzten Nachrichten aus Hankau melden, daß von den Bomben der japanischen Flieger 1000 Personen, darunter auch zwei Tägerinnen aus Rumänien, getötet und mehrere Städte vernichtet wurden.

Schanghai. Gestern richteten japanische Flieger fünfmal Angriffe gegen die Stadt Ranking und warfen 300 Bomben ab. Durch das Bombardement wurde das Hauptpostamt, die Bahnhöfe und zahlreiche andere Gebäude zerstört. Der Schaden ist unerschätzlich groß. Die Zahl der Todesopfer ist ungeheuer. — Die telegraphische und telefonische Verbindung mit Ranking ist unterbrochen. Die Lage der Bevölkerung ist grauenhaft.

Ist dies „Erneuerung“?

Wegen Parteidifferenzen blutig geschlagen



Wie aus der kleinen Gemeinde Deutschantimichael berichtet wird, tobt dort der Bruderkampf mit großer Heftigkeit. Vor einigen Tagen ereignete sich sogar ein blutiger Zusammenstoß. Der 50-jährige Landwirt Michael Jünger wurde aus politischen Gründen von drei Gegnern, Vater und zwei Söhne, mit Ziegelsteinen und einem Spaten so schwer verletzt, daß er ins Krankenhaus überführt werden mußte.

Wie aus der kleinen Gemeinde Deutschantimichael berichtet wird, tobt dort der Bruderkampf mit großer Heftigkeit. Vor einigen Tagen ereignete sich sogar ein blutiger Zusammenstoß. Der 50-jährige Landwirt Michael Jünger wurde aus politischen Gründen von drei Gegnern, Vater und zwei Söhne, mit Ziegelsteinen und einem Spaten so schwer verletzt, daß er ins Krankenhaus überführt werden mußte.

Massenpresseprozesse gegen Lovriner rom. Pfarrer

Bekanntlich hat der Lovriner rom. orth. Pfarrer Valeriu Jonescu in einer Anklage an den Großen Generalstab außer dem Präsekt Dr. Nistor, auch den Gemeindevorstand Nikolaus Weismüller, sowie den Abg. Anton Hügel und eine Menge Amtspersonen schwer verleumdet und beleidigt.

Nachdem diese Beleidigungen in einem hiesigen rumänischen Blatt erschienen sind, haben die Verleumbeten — wie wir erfahren — gegen den Pfarrer die Verleumdungsklage angehängt. Man hofft, daß diesmal der Mann seiner gerechten Strafe nicht entgehen wird.

So sollte es sein:

In deutschen Klassen deutsche, in rumänischen Klassen rumänische Lehrer

Wie aus Reschita berichtet wird, hat die dortige Ortsgruppe der Deutschen Volksgemeinschaft beim Schulinspektor eine Beschwerde gegen die Einteilung der Lehrkräfte an der dortigen Volksschule eingereicht.

Wie nämlich bei Schulbeginn in Reschita die Feststellung gemacht werden mußte, sind den deutschen Parallelklassen der Volksschule Lehrkräfte zugewiesen worden, welche die deutsche Sprache nicht in dem notwendigen Maße beherrschen,

wogegen die deutschen Lehrkräfte in rein rumänische Klassen zum Unterricht herangezogen wurden.

Die deutsche Bevölkerung hegt berechtigte Hoffnung, daß die in dieser Angelegenheit eingebrachte Beschwerde dazu führen wird, daß die Einteilung der Lehrkräfte eine dem Erfordernis des Schulunterrichtes angemessene Abänderung erfahren werde, daß heißt: daß deutschen Lehrer an deutsche und die rumänischen Lehrer an rumänischen Schulen lehren werden.

40-Jahr-Jubiläum der Neuarader Schulschwester

Am gestrigen Sonntag begingen die Armen Schulschwester von Neuarad die 40. Jahrestwende ihrer segensreichen Tätigkeit in dieser Gemeinde. Nach einem feierlichen Hochamt in der Kirche, wurde das Jubiläums-Programm im Hofe des Klosters abgewickelt. Begrüßungsreden hielten: Dr. Johann Pentmen im Namen der Kultusgemeinde, Volksgemeinschafts-Ortsobmann Andreas Hartmann im Namen der Eltern, Lehrer Franz Zuber im Namen des weltlichen Lehrkörpers, pensionierter Schulinspektor Fidel Prinz als Mitarbeiter der Klostergründung und Oberstufrichter Stefanica als Vertreter der Staatsbehörde. Nieder trugen die Ehre des Kultur- u. des Frauenvereines vor. Außer einem Prolog wurden auch 2 Gelegenheitsgedichte der Frau Elida Martini-Striogl beklammert. Herzlich war die Begrüßung von 12 Kleinen, die Sternlein darstellten. Die Schluss- und Dankesworte der jubelnden Schwestern sprach der Spiritual des Timisoara-Lemeschwarer Mutterhauses Josef Misch.

Außer den zahlreichen Neuarader Gästen waren auch die Generaloberin und die in schöner Zahl aus Neuarad stammenden Klosterfrauen anwesend.

Verkauf von Traubenmost nur dem Syndikat der Weinbauern gestattet

Krad. Die hiesige Finanzdirektion erhielt vom Finanzministerium die überraschende Verständigung, daß der Verkauf von Traubenmost nur dem Syndikat der Weinbauern gestattet ist, und zwar unter folgenden Bedingungen: Das Syndikat muß ein separates Lokal einrichten, wo nur Most ausgesetzt werden darf. Das Syndikat ist von allen Lagen und Steuern befreit.

Diese Weinbauern, die das Recht haben, in ihrem Keller Wein auszuschenken, dürfen ebenfalls Most verkaufen, jedoch nur im Weingarten. Die Weinbauern haben sämt-

Obst für Schweden

Beim rumänischen Ausfuhrinstitut, Bucuresti, Calea Victoriei 100, sind aus Schweden Anfragen wegen rumänischem Obst eingelaufen.

Schwarzbrennerei in Stiebling

Aus Stiebling wird uns geschrieben: Vor einigen Tagen kam ein Monopolagent in das Haus des Arbeiters Heinrich Hebrich und überraschte ihn beim Schnapsbrennen. Der Kessel und sonstige Sachen mußten sofort auf's Gemeindehaus gebracht werden, wo der Monopolagent alles in Stücke schlug. Die Strafe wurde noch nicht entworfen. Der Agent hat bloß 5 Liter Schnaps gefunden.

Herrenstoffe  
für Anzüge, Uebergäher und Wintermäntel am billigsten im größten Spezialgeschäft  
Rabang & Schneider  
Timisoara L, Plaza Braslanu, Ecklokal im bischöflichen Palais.

Prüfung der Kraider Kasserer

Das Arbeitsministerium hat auf Vorschlag der Kraider Arbeitskammer eine Kommission ernannt, vor der die Kraider Kasserer die Berufsprüfung ablegen sollen.

Vorsitzender der Kommission ist der Arzt Dr. Miron Tabaci, Mitglieder: Aurel Brodeanu, Franz Moritz, Martin Oprea und Karl Koch.

Wache Lagen und Steuern zu zahlen, wenn sie Most in die Stadt bringen. In Gasthäusern, Restaurants usw. darf von heute angefangen kein Most mehr ausgesetzt werden. Diese Verordnung hat bis zum 15. Oktober Gültigkeit.

Der Mayor dieser unglückseligen Stadt hat augenscheinlich keine Wohnung davon, daß durch diese Maßnahme der Mostverkauf in den Städten vollkommen unmöglich gemacht wird und daß die Weinbauern großen Schaden erleiden.

### Ich zerbrech' mit den Kopf



— auf welche Art in Rischnew (Bessarabien) eine Anzahl von Schülern der Mittelschule als „reif“ erklärt wurden. Durch die auf Grund einer Anzeigene eingeleitete Untersuchung wurde nämlich festgestellt, daß bei der Reifeprüfung nicht der Wissenschaftsreichtum der Schüler, sondern der Geldreichtum ihrer Väter entscheidend war. Den Schülern wurde in anschaulicher Weise der uralte Grundfaß dargelegt, daß alles käuflich sei. — Die Untersuchung mag im vorliegenden Falle vielleicht dazu führen, daß einige Jünglinge noch einmal geprüft und eventuell auch durchfallen werden. An der unerbittlichen Wahrheit des Satzes „Der schmeißt, der ährt“ wird das aber nichts ändern.

— über die sonderbare Selbistgläubigkeit eines Bucurestler Gefängniswächters, der zwei Häftlinge zu einer Gerichtsverhandlung begleiten sollte, jedoch auf deren Einladung in ein Gasthaus einkehrte, wo der Hüter und die Beschützten sich am Essen und Trinken gütlich taten. Selbstverständlich auf Kosten der Häftlinge, die — entgegen der Gefängnisvorschrift — viel Geld bei sich hatten. — Der Hüter war bald so weinlich, daß er gerne einwilligte, als die Beschützten ihn bat, er möge sie auf kurze Zeit freilassen, zumal sie ihm ihr „Gaunerchrenwort“ gaben, daß sie bald wieder zu ihm kehren. — Der vertrauens- und weinliche Hüter wartete und trank unerschütterlich, bis zwei ausgesendete Gefängniswächter ihn total berauscht fanden. — Der vertrauensvolle Hüter wurde eingesperrt und die zwei Gauner werden stechbrieflich gesucht.

— über die beunruhigende Erscheinung, daß laut Feststellung des gewissen Finanzministers Ciavescu in Romänien die höchste Steuer gezahlt wird. In Frankreich werden nach 100 Lei Einkommen 22, in England 23,5, in Deutschland 28,9 und in Romänien 30,7 Lei an Steuern gezahlt. Hinsichtlich dem Durchschnittseinkommen der Bewohner steht aber Romänien im Vergleich zu den obgenannten Ländern an letzter Stelle. — Wie wäre es, wenn die Schicksalssenter unseres Landes dahin streben würden, daß die Bewohner Romänien hinsichtlich des Steuerprozentsatzes an letzter und im Einkommen an erster Stelle stehen würden?

— über die Erfindung des Timisoaraer Selchers Anton Sano, der nach 7-jährigen Versuchen das Geheimnis der sogenannten „Lovestrahlen“ entdeckte. Der Erfinder behauptet, daß er mit gewissen elektrischen Strahlen Flugzeuge bis auf fünf Kilometer Entfernung in Brand setzen und zum Absturz bringen kann. — Bei einem Versuch in einer Kanzlei des Stadthauses vertrat eine Raube das Flugzeug. Und sowie das Ziel kleiner war, war auch die Entfernung nicht 5000, sondern nur 5 Meter. Aus einem verüllten Kasten ließ der Erfinder ein Surren ertönen und richtete ein Rohr auf die Versuchstabe. Nach kurzer Einwirkung der Strahlen wurde die Raube unruhig und nach Abstellung des Surrens konnte man am Halse der Raube verfeinerte Haare wahrnehmen. — Vom Versengen eines 5 Meter nahen Kagenballes und dem Inbrandsetzen eines 5000 Meter entfernten Flugzeuges ist's zwar noch sehr weit. Der Erfinder behauptet aber, daß dies nur eine Kostprobe, ein Zellchen seines Geheimnisses sei, welches er in seiner ganzen Größe nur dann anbillt, wenn man ihm das Geheimnis abkauft. Der Käufer soll die Heeresverwaltung sein. Ob diese aber eine Erfindung abkaufen wird, die vorherhand nur „für die Raub“ gut ist, muß stark bezweifelt werden.

### Eine neue unbrauchbare Verordnung

## Transport- und Mahlverbot für Mais mit mehr als 14 Prozent Feuchtigkeit

Bucuresti. Im Amtsblatt vom 22. September wurde eine Regierungsverordnung veröffentlicht, die wenig nützen, dafür aber umsomehr Verwirrung anrichten wird.

Laut der Verordnung darf mittels Schiff oder Bahn in Zukunft kein Mais von mehr als 14 Prozent Feuchtigkeitsgehalt befördert werden, ausgenommen den Mais, der für Mais-Trockenanlagen bestimmt ist.

Weiter darf auch kein Mais mit mehr als 14 Prozent Feuchtigkeitsgehalt gemahlen werden. Die Mühlen dürfen Mais mit einem höheren Feuchtigkeitsgehalt nur dann übernehmen, wenn sie eine Trockenanlage

besitzen und den Mais vor dem Mahlen trocknen.

Die Regierung wird in jenen Gegenden, wo die Bevölkerung hauptsächlich von Mais lebt, Trockenanlagen errichten lassen.

Diese Verordnung kann praktisch kaum durchgeführt werden, da der Feuchtigkeitsgehalt nur schwer feststellbar ist. Es gehören dazu chemische Kenntnisse und Behelfe. Diese Verordnung bietet bloß den Amtsorganen die Gelegenheit, Strafprotokolle wegen Vergehen gegen das Gesundheitsgesetz aufzunehmen und die ohne dies schon schikanieren Landwirte noch mehr zu schikanieren.

### Der Sohn kommt vor dem Vater zur Welt

## Cuza verteilt bereits die Ministerstellen

Wahlabkommen zwischen Cuza-Averescu

Bucuresti. Laut „Informatia“ verflücht die Umgebung von Goga, nach wie vor, daß die Einheitsfront der Rechtsparteien in kurzem hergestellt sein werde. Cuza wünscht aber bloß das Zusammengreifen dieser Parteien und kein Zusammenschmelzen. Er möchte alle Rechtsparteien unter dem Präsidium und würde gnädigst nur so viel zugestehen, daß Marschall Averescu den Titel eines Ehrenpräsidenten erhalte, ansonsten ist er aber nicht geneigt, an seiner Organisation auch nur das geringste abzuändern. George Bratianu wird durch Cuza abgelehnt, weil er auch Juden in sei-

ner Partei hat. Gerade so ablehnend verhält er sich auch Baiba gegenüber. All das behindert jedoch Cuza nicht daran, sich schon mit der Verteilung der Ministerstellen zu befassen, falls — eine Rechtsregierung aus Ruher gelangt.

Laut demselben Blatte ist zwischen den Cuzaisten und Averescanern bereits ein Wahlabkommen abgeschlossen worden. Allerdings klingt es sonderbar, daß Averescus Blatte gegen das Stimmgesetz vorgas, gegen den Schwanden einer Wahlgewinnung, entschiedenen Stellung nimmt.

## Gammeln von Tabakstaub, kein Vergehen

Gegen den Landwirt Peter Ivan in Neubazosch (Kom. Timis-Torontal) erstatteten Monopolagenten die Anzeige, weil in seinem Hause 15 Kilogramm Tabakstaub gefunden wurde. Der Landwirt wurde mit 18.000 Lei bestraft.

Der Bestrafte appellierte an den Timisoaraer Gerichtshof, der die Angelegenheit jetzt verhandelte. Der Landwirt gab an, daß er auf den abgeernteten Tabakfeldern die Abfälle zur Herstellung einer Bräthe sammeln wollte, in welcher er seine Bräthe nebenbei Schafe haben wollte. Da mehrere Zeugen die Stichhaltigkeit der

Aussage bestätigten, hat der Gerichtshof den Landwirt mit der Begründung freigesprochen, daß das Sammeln von Tabakstaub kein Vergehen ist.

### Katholiken in Mada

Aus Metlach wird uns geschrieben: Die 150 Katholiken in der rumänischen Gemeinde Mada dauern sich eine Kapelle, die von Prälatenherren Ludwig Kaiser unter Aufsicht des Metlachener Dekanatsfarrers Julius Wünsche eingeweiht wurde.

## Der Bruder der Kaiserin Rita wird König von Spanien?

Genf. Bei den gestrigen französisch-italienischen Verhandlungen wurden, wie verlautet, die Vertreter der beiden Mächte darin einig, daß Frankreich die italienische Eroberung von Abessinien anerkennt. Angeblich kam auch in der spanischen Frage eine Einigung zustande. Laut dieser wird in Spanien das Königtum wieder

hergestellt, jedoch auf absolut demokratischer Grundlage.

Auf den Thron soll Prinz Xavier Bourbon von Navarra, der Bruder der Kaiserin Rita, gesetzt und Erbprinz Alfons mit 150 Millionen Schweizer Franken (6 Milliarden Lei) abgesetzt werden.

## Der impotente Mann ist nachlässig, nicht krank

\*) Es ist unbedingt zu verurteilen, wenn ein Mann, der seine sexuellen Kräfte schwinden fühlt, nicht sofort alle Maßregeln ergreift, um der Situation Herr zu werden.

Diese Tatsache ist umso wichtiger festzustellen, da wir in den Reton-Tabletten das wirksamste Heilmittel gegen die sexuelle Schwäche besitzen.

Die Behandlung mit Reton ist außerst einfach: täglich nehmen wir

3 Tabletten und nach 3-tägiger Kur setzt sich bereits der starke und sichere Effekt.

Eine Reton-Tube enthält 25 Tabletten, dies bedeutet eine Behandlung für 8 Tage.

Die Reton-Tabletten sind für jedermann erreichbar, nfolge des pro Tube auf 98 Lei reduzierten Preises.

In allen Apotheken und Drogerien erhältlich.



### Ein „Prophet“ mit 250.000 Lei „heiligen“ Geldern durchgebrannt.

Rischnew. Der Führer der Stillisten, Wladimir Poliakow, der die Landbewohner gegen den neuen Kalender hetzte und Geld zu heiligen Zwecken sammelte, ist mit 250.000 Lei „heiligen“ Geldern durchgegangen.

### Pflichtvergessener Familienvater zu Ausgangs verurteilt.

Der Bucurestler Gerichtshof verurteilte auf Grund des neuen Strafgesetzes einen Mann, der seine Gattin samt vier Kindern verließ und sich um ihre Erhaltung nicht kümmert, zu einem Monat Gefängnis.

### 20 Meterzentner Mais per Joch in Mariensfeld

Aus Mariensfeld wird uns geschrieben: Das Aukurzbrechen wird bald beendet sein. Das Ergebnis ist über alle Erwartungen gut. Es gibt 18 bis 20 Meterzentner per Joch.

Der Doppelmeterzentner wird mit 300 Lei verkauft. Die Weinlese mußte wegen der Fäulnis vorzeitig begonnen werden. Der Sauerwurm hat großen Schaden angerichtet, ebenso die Peronospora besonders in den Weingärten mit sandigem Boden.

### Unwetter bei Orşowa

Wie aus Orşowa berichtet wird, hat ein mit Wolkenbruch begleiteter furchtbarer Sturm die Fernspreitleitungen zwischen der Stadt und dem Hafen zerstört. Zwei Arbeiter, die an den Wiederinstandsetzungsarbeiten beschäftigt waren, wurden im Unwetter schwer verletzt und mußten ins Krankenhaus gebracht werden.

### Schulden aus der Agrarreform

\*) Können günstig beglichen werden durch Staatsanleihen (Renta Improprietary 5% 1922), welche billigt bei der Banca Goldschmidt S. A., Arab, Str. Eminescu 4, erhältlich sind.

### Verbot der Gesangsproben in Schulen

Timisoara. Das Schulkonservatorium hat die Leitung des Lobriner Männergesangvereines verständigt, daß es in der Zukunft unterlagt ist, im Schullehrsaal Gesangsproben abzuhalten. — Wie man hört, will man nun dem Gesangverein eine entsprechende Räumlichkeit im Jugendheim zur Verfügung stellen.

### Tödlicher Unfall in Tolbadia.

Wie uns aus Tolbadia berichtet wird, fiel der 7-jährige Knabe Georg Pflanzler vom maisbeladenen Wagen, geriet mit dem Kopf unter die Räder und war augenblicklich tot.

### Warmer Winter in Aussicht

Der schwedische Geophysiker Prof. Sandström ist von einer Expedition aus Grönland zurückgekehrt und prophezeit für das heurige Jahr einen angenehmen, warmen Winter. Seine Prophezeiung unterstützt der Professor damit, daß die Strömung beim Golfstrom 12,5 Grad beträgt.

## Große Straßenbauten in Rumänien

Bucuresti. Die Generaldirektion für Straßenbau hat die Herstellung, teils Neu- folgender Straßen beschlossen: Bucuresti-Konstanza 117 Millionen, Silistra-Gustav 101 Millionen, Bucuresti-Großwar- wein 61 Millionen, Konstanza-Mangalia 137 Millionen und Turnu-Severin-Orsova-Mehadia 174 Millionen Lei.

## Milch darf nur in Ruinen geliefert werden

Laut Anordnung des Bobriner Kreis- raten ist es streng verboten, Milch in offenen Gefäßen, wie Eimern, Eßpfen usw. in die Genossenschaft zu liefern. Für diesen Zweck dürfen nur mit Verschluss versehene emaillierte Milchkannen benützt werden.

## In der Lehmgrube zu Tode gedrückt

Draviza. In der Gemeinde Al- moldova fuhr der Landwirt Milan Dolitsch mit seiner Frau und seiner Mutter auf die Hutweide, um aus dem Grundloch Erde zu holen. Bei der Arbeit stürzte der Lehmbo- den auf den Mann, doch bis die beiden Frauen den Unglücklichen herauszu- ziehen vermochten, war er bereits tot.

Von meiner Auslandsreise mit den neuesten Schnittmustern zurückgekehrt.  
**P. RENDY, Herrenschniderei,**  
Arad, Piata Avram Iancu 21.

## Wegen fehlendem 1-Lei-Stempel den Prozeß verloren.

Bucuresti. Der Bucurestter Gerichtshof erbrachte in der Schadenersatzklage einer Genossenschaft gegen einen entlassenen Beamten ein sensationelles Urteil.

Das Gericht stellte nämlich fest, daß unter den vielen richtig gestempelten Eingaben eine einzige statt mit 3 Lei nur mit 2 Lei Stempel versehen ist und hat die Klage demzufolge abgewiesen.

## Selbstmord in Großscham.

Wie uns aus Großscham geschrie- ben wird, hat sich der dortige Land- wirt Timotei Almajan aus unbe- kannter Ursache erhängt.

\*) Am 31. Oktober läuft die Frist zur Bezahlung der Schulden aus der Agrarreform mittels billiger Staats- papiere (Renta Improprietary 1922) ab. Diese Papiere sind günstig bei der Goldschmidt-Bank in Arad, Str. Eminescu 4, erhältlich.

## Wegen einem Glas Wein die Gattin getötet

Der reiche Landwirt Andrei David in der Gemeinde Timis- eurt (Utreich) tötete seine Gattin mit der Axt. Beim Verhör sagte David aus, daß er seine Gattin deshalb tot- schlug, weil sie ein Glas Wein ausschüttete. Als sparsamer Mann wurde er durch diese Verschwendung in solchen Zorn versetzt, daß er zur Axt griff und Loschlug.

## Lobesfälle.

In Timisoara ist Frau Maria Rosch geb. Koller aus Orghdorf im 24. Lebensjahre gestorben. Die Leiche wurde nach Hause ge- bracht und unter großer Teilnahme beerdigt. Deutschlantpeter ist im Alter von 69 Jahren die Bekannte Witwe Maria Lambrecht geb. Lambrecht gestorben. Vertraut von ihren Kindern, Enkeln, Urenkeln und et- ner großen Verwandtschaft. In Siria-Bilagosch ist der Advokat Dr. Sabob Bajda im 73. Lebensjahre gestorben.

# Der Totengräber

ROMAN VON GUSTAV KLINGER

(89. Fortsetzung.)

Wenn ich Dir nun sagen woll- te, daß ich ein Bettler bin, würde das die Situation nicht genügend kennzeichnen, denn ein Bettler hat nicht, aber damit ist seine Not zu Ende, ich aber schulde um eine Vier- telmillion mehr, als mein gesamtes Vermögen beträgt, und bin an der Stelle angelangt, wo es nicht mehr weiter geht.

Der Freiherr hielt inne u. beobach- tete seinen Sohn, dessen Antlitz bei dieser Eröffnung immer länger zu werden schien, bis er endlich die Wor- te hervorrief:

— Warum hast Du eine so schlechte Wirtschaft geführt?

Der Vater zuckte bei diesem Vor- wurf des Sohnes schmerzlich zusam- men und erwiderte resigniert:

— Ich glaube, mein Sohn, daß diese Frage nicht am Platze ist. Ich habe für Dich das Vermögen erun- gen, ich habe es Dich verausgaben lassen und ich wollte es für Dich ver- mehren, aber für verfehlte Specula- tionen kannst Du mich nicht verant- wortlich machen.

— Warum hast Du mich an diesen Luxus gewöhnt? fuhr Arthur ihn zurück an.

— Vor einigen Jahren pflegtest Du mir diese Frage wiederholt vor- zulegen, wenn mir Deine Ausgaben zu bedeutend schienen, und ich wagte es jeither nicht mehr, Dich zu be- schränken. Ich habe Dich jedoch nicht an diese Verschwendung gewöhnt, Du selbst hast es getan und wenn ich Dich gewähren ließ, war es, weil Du mir so teuer bist, daß ich Dir nichts versagen konnte. Hättest Du mein Herzblut verlangt, ich würde es Dir ebenfalls geopfert haben. Wenn Du einen Einblick in meine Bücher neh- men willst, wirst Du sehen, daß ich seit einem halben Jahre beinahe darbe, daß ich mir das Nötige ver- sage, um nur deinen Wünschen ge- recht werden zu können.

— Ich bitte Dich, keine Zärtlich- keitszänen aufzuführen, sagte der Sohn unwillig, Du weißt, daß mir das in die Seele zuwider ist. Sage kurz, was jetzt geschehen soll.

— Wenn Du glaubst, mit deinem Gehalte leben zu können, den Du bisher in einem Monate verbraucht hast, dann heirate das arme Mäd- chen. Ich kann Dir nichts geben und muß mich überdies als zahlungsun- fähig erklären. Welchen Einfluß das auf deine Stellung ausüben wird, kannst Du leicht ermessen.

Arthur starrte lange vor sich hin, und schien nachzudenken. Der Vater störte ihn nicht, sondern beobachtete ihn nur scharf, bis er das Haupt er- hob und mürrisch fragte:

— Was soll jetzt geschehen?

— Das hängt von deinem Ent- schlusse ab, das arme Mädchen zu heiraten oder zu lassen.

— Weißt Du einen Ausweg, wenn ich davon abstehe, denn es ist lächer- lich, daß ich von meinem Gehalte le- ben soll.

Diese Aeußerung hatte Kaley er- wartet, nun war sein Sohn dort, wo er ihn haben wollte, und er sagte be- friedigt:

— Wenn Du davon abstehest, dann habe ich einen zweiten Plan, den ich bereits vor Wochen gefaßt habe und dessen Ausführung nichts mehr im Wege steht, sobald Du in denselben willst.

— Sage ihn ohne jede salbung- volle Einleitung.

— Du bist ungehalten.

— Du hättest mit all' dem nicht so lange hinter dem Berge halten sollen. Wärest Du damit einige Wo- chen früher herausgerückt, hätte ich

mich dem Mädchen nicht erklärt, u. es wäre mir eine peinliche Abgabe erspart worden.

— Was liegt daran?

— Gerade in diesem Falle ist es mir unangenehm, aber das ist neben- sächlich. Du sollst mir sagen, welche Stellung für den Fall in Aussicht steht, daß ich das Mädchen fahren lasse.

— Mit Rücksicht darauf, daß Du ein hübscher Mann bist, ausgezeichnete Manieren hast, ehren hervor- zugehenden Posten einnimmst und den Hofratstitel führst, durfte ich mir schon erlauben, für den Fall einer Heirat an die vornehmsten Partien des Landes zu denken. Ich suchte denn auch unter diesen, bis ich die geeig- nete fand. Ich ließ bei dem Vater des Mädchens, das ein einziges Kind ist, im Vertrauen anfragen, ob man zu einer Verbindung mit uns geneigt wäre, und erhielt eine er- munternde Antwort. Vater und Toch- ter, die erst vor einigen Monaten aus dem Auslande wiedergekehrt sind, haben Dich einigemal, Du machtest einen guten Eindruck und ich konnte mich nun mit dem Vater persönlich in Verbindung setzen. Er schien anfangs nicht leicht geneigt, sich bestimmt zu erklären, da er von altem Adel ist, aber er antizipierte endlich deine große Zukunft und sagte zu.

— Wie ist das Mädchen?

— Etwa zwanzig Jahre alt und eine glänzende Schönheit. Es soll mich wundern, wenn sie Dir noch nicht auf der Straße oder im Thea- ter aufgefallen ist.

— Reich?

— Wenn ich den Baron auf fünf Millionen schätze, wird das kaum übertrieben sein.

— Ein Baron also und fünf Mil- lionen?

Ein Lächeln spielte um die Lippen des jungen Mannes.

— Ich muß Dir sagen, Papa, die Idee ist nicht so übel und Du bist eigentlich doch ein tüchtiger Kauf- mann.

Kaley atmete tief auf, eilte auf sei- nen Sohn zu und drückte heftig die Hände des Jüngers:

— Und Du bist ein Goldjunge, der mich doch liebt ...

(Fortsetzung folgt.)

## Elternfreude.

Dem Deutschlantpeterer Kleinhausler- Ehepaar Balthazar und Margareta Lind- ner geb. Steinbed brachte der Storch den zweiten gesunden Knaben.

Die schönsten  
**GARTEN-MÖBEL**  
am billigsten, Bürsten zum Grobreme- machen, Körbe bei der Firma  
**Krebs und Moskovitz,**  
Arad (im neuen Neuman-Haus).

## Rund um die Welt

Das ist seine Lieblingsbeschäftigung, diese Rundreise um das Weltgeschehen, die er zu- sammen mit der „Araber Zeitung“ un- ternimmt! Er sorgt aber auch dafür — und sein Blatt trägt ihm den Dank in immer noch wachsenden Leistungen ab — daß mög- lichst viele an dieser Weltreise teilnehmen, daß auch seine Freunde und Bekannten die „Araber Zeitung“ lesen; in Gesellschaft reist's sich besser! — Wie oft empfehlen Sie kleine belanglose Dinge — ist es darum un- beschreiben, wenn wir Sie bitten, auch Ihrer Zufriedenheit mit den Leistungen der „Ara- ber Zeitung“ möglichst oft Ausdruck zu ge- ben und uns je mehr Leser zu werben!?

## Verheerende Ruhr- krankheit in Siebenbürgen

Ag. Mures-Neumarkt. In der Ge- meinde Ciuranti wütet die Ruhr- krankheit in der schärfsten Form. In der großen Gemeinde rafft die Krankheit täglich ihre Opfer. Es gaoz Lage, an welchem sogar 4 Personen gestorben sind.

## Bergebung von Bauarbeiten

Am 9. Oktober vormittag 11 Uhr wer- den im Gemeinbehause von Romänich- Bentsehel die Arbeiten für den Bau eines Gemeinbehause, und der Notarwohnung im Wege einer öffentlichen Versteigerung ver- geben. Veranschlagt sind als Gesamtkosten 496.811 Lei.

## Pensionist begeht Selbstmord aus Not.

Laut einer Meldung aus Chisineu-Cris hat der dortige 62-jährige pensionierte Wassermeister Andor Deri aus materiellen Sorgen Selbstmord verübt und konnte nur mehr als Leiche aufgefunden werden.

## Hausbrand in Baumgarten

Arad. Im Hause des Landwirts Paul Taglo in Livada-Baumgarten entstand ein Rauchfangfeuer, durch welches das Hausdach beinahe gänzlich vernichtet wurde. Der Schaden beträgt 10.000 Lei.

## Ein Lehrgang der Relinstiderei.

\*) Dieser alten schönen Technik mit ihren vielen Anwendungsmöglichkeiten leitet den Beher-Band 363 „Muster für Relinst und Grobkreuz“ (Beher-Verlag, Leipzig-Berlin) ein. Zahlreiche erläuternde Abbildungen machen es leicht verständlich, wie die Arbeit auszuführen ist. Das Fest bietet weiter eine Fülle von Möglichkeiten, hübsche Kissen, Decken, kleine Teppiche, Wandbehänge in wunderbaren Mustern verschiedenster Art selbst zu schaffen. Zu jedem einzelnen Mo- dell wird eine genaue Arbeitsanleitung ge- geben, außerdem liegen zwei doppelseitige Arbeitsbogen bei. Das nützliche, auch zu Geschenkzwecken vorzüglich geeignete Fest ist für Am 1.50 in jedem einschlägigen Geschäft erhältlich.

## Mehr Brennereien als Rosen



Von Gogas Lippen erschallt immer wie- der die Parole: „Die neuen Zeiten bedür- fen neuer Männer!“ Demgegenüber aber kann Goga bei bestem Willen nicht behaup- ten, er wäre in der Landespolitik ein „neuer Mann.“ Nicht einmal das ist an ihm mehr neu, daß er sich nach den Karlsburger Be- schlüssen und dem Pakt von Cucea mit den Ungarn als fürchterlicher Uebernationa- list entpuppte. Was sucht er also noch im- mer in der politischen Arena?!

Wie bekannt, reiten die extremen Rechts- parteien auf dem Stedenpferde: Koalitions- regierung. Was uns, wenn eine solche zu- stande kommt, denn, wenn aus mehreren Parteien eine Regierung gebildet wird, be- kommen wir wenigstens 199 Minister und zehnmal so viele Staatssekretäre, die alle — ausgehungert sind.

### Höchstpreis für Holz im ganzen Lande

Bucurestier Holzhändler streifen, weil sie keine Wucherpreise rechnen dürfen.

Bucuresti. Die Regierung hat für Holz Höchstpreise festgesetzt und zwar für Buchenholz mit 4300 und für Eichenholz mit 4600 Lei pro Waggon a 10.000 Kilogramm ab Aufgabstation. Um die Einhaltung dieser Preise zu ermöglichen, hat die Regierung die Fracht mit 1500 Lei pro Waggon begrenzt. — Trotzdem die Regierung dieses Entgegenkommen zeigt, werden die Holzpreise schwerlich heruntergehen.

Bucuresti. Die Holzhändler der Hauptstadt haben beschlossen, solange kein Holz zu verkaufen, bis die Regierung ihre Forderung auf Erhöhung der Holzpreise nicht berücksichtigt. Um den Streik niederzubrechen, wurden 30 Inspektoren ernannt, die die Holzhandlungen zu überwachen und falls der Verkauf von Holz verweigert werden sollte, sofort Strafprotokolle aufzunehmen haben.

### Verbilligung von Benzin und Petroleum

Bucuresti. Die zum Konzern „Distributia“ gehörenden Petroleumgesellschaften, — die 67 Prozent der Erdölindustrie repräsentieren, — haben folgende Preisermäßigungen beschlossen:

Denaturiertes Benzin um 9, raffiniertes Petroleum um 8,5, Motorin um 5, denaturiertes Petroleum um 15, denaturiertes Motorin um 20 und Rohöl (Vacura) um 33 Prozent des bisherigen Preises.

### 25-prozentige Preisermäßigung bei landwirtschaftlichen Maschinen

Bucuresti. Im letzten Ministerrat wurden die bisherigen Preise von landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen, die im Lande erzeugt werden, um 25 Prozent herabgesetzt. Die Einhaltung der Höchstpreise wird streng kontrolliert und jene Kaufleute, die sich ein Vergehen zu Schulden kommen lassen, werden gemäß den Bestimmungen des Spekulationsgesetzes bestraft.

Die Kontrolle wird vom Innenministerium, dem Handels- und Industrieministerium, sowie vom Ackerbauministerium durchgeführt. Im Notfall wird die Landbevölkerung die Geräte und Maschinen von den Landwirtschaftskammern zu diesen Höchstpreisen geliefert erhalten.

### Gute Mais- und schwache Traubenernte in Deutschsanktpeter.

Aus Deutschsanktpeter wird uns berichtet: Das Kukuruzbrechen ist beendet und brachte eine nicht erhoffte gute Mittelernte.

Die Traubenlese hat heuer nicht lange gedauert. Besonders in den Landweingärten hat die Peronospora, der Säuerwurm und die Dürre großen Schaden verursacht. Im Lehmboden und Schwarzboden ist die Ernte etwas besser, doch bei weitem nicht so gut, als im vergangenen Jahre. Heuer gibt es keinen Fajmangel.

### Banater Getreidemarkt.

Am Getreidemarkt herrscht eine lebhaftere Nachfrage und die Preise gestalten sich folgendermaßen:

Weizen per Meterzentner	470 Lei
Malz	335
Neumais	320
Kafer	240
Gerste	370
Braugerste	470
Rete	250
Mohrsamen	410
Heps	710
Rohlepis	730
Rollee 22, Luzerne 33 Lei pro Kilogramm.	

### Radioprogramm

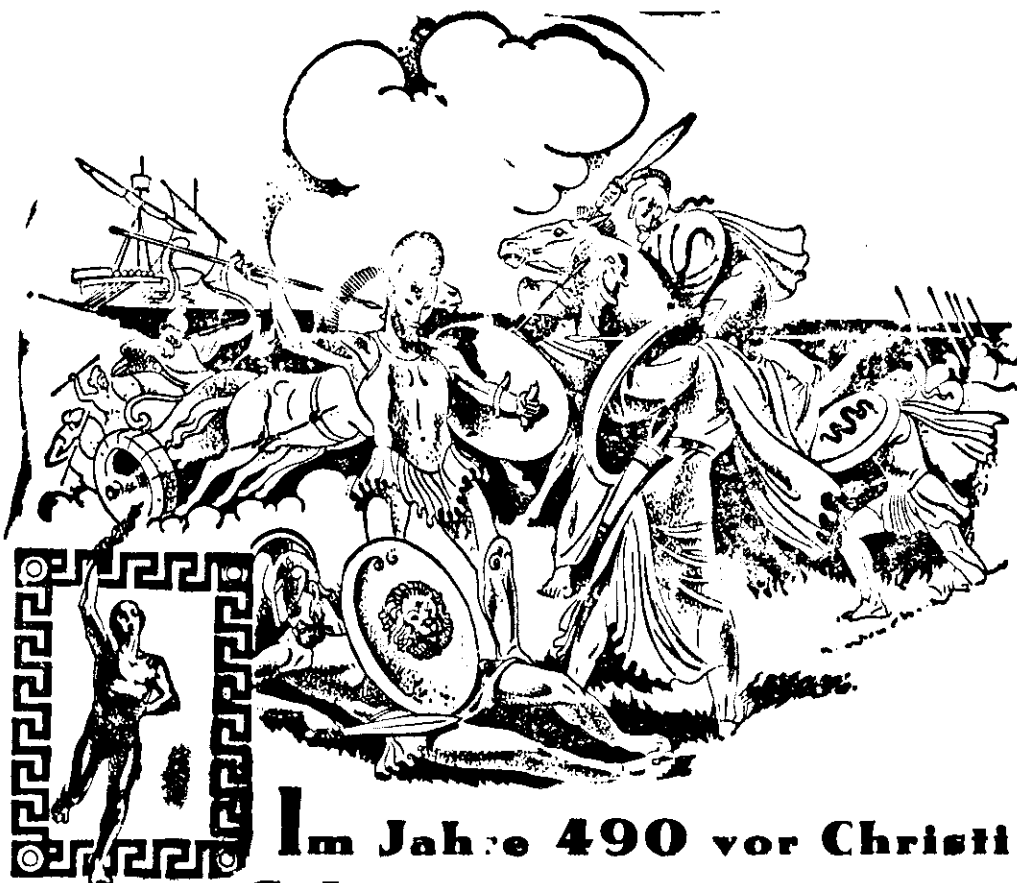
aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Mittwoch, den 19. September.

Bucuresti: 19 Konzert der Kapelle Motol, 20.30 Unterhaltungsmusik (Schallpl.). — Deutschlandsender: 16.15 Dantofalen (Schallplatten), 19 Strauß-Konzert. — Wien: 12.25 Stunde der Frau, 20.25 Luise Miller, Oper von Verdi, Dir. Kabakia. — Budapest: 13.05 Steuernerkapelle, 19.05 Kodereller der Weltmusik, Vortrag.

Donnerstag, den 20. September.

Bucuresti: 20.15 Italienischer Sänger (Schallpl.), 21 Romantische Lieder. — Deutschlandsender: 11 Volkstänzer, 16.15 Om Wald und auf der Heide. — Wien: 11.50 Bauernmusik (Schallpl.), 17.05 Schlagerstücke von Hans Lang (Schallpl.). — Budapest: 20 Konzert der Funkkapelle, 20.30 Hörspiel, 22.10 Konzert des Opernorchesters.



### Im Jahre 490 vor Christi Geburt

errang der Stratege Miltiades einen bedeutenden Sieg über die Perser des Königs Darius bei Marathon. Der glänzende Sieg war für die Athener so überwältigend, dass ein griechischer Soldat den Mut hatte, die Entfernung Marathon-Athen im Laufschrift zurückzulegen, um so als erster die unschätzbare Kunde überbringen zu können. Er bezahlte so seine Tat mit dem Leben. Er konnte sein Ziel kaum erreichen und ausrufen: „Freut Euch wir haben gesiegt“, dann fiel er tot nieder.

müssen oder dringend irgendeine Aufklärung benötigen, müssen Sie nicht mehr darum laufen, ja Sie müssen nicht einmal Ihre Beschäftigung verlassen. Von Ihrem Lehnstuhl aus verbindet Sie das Telefon auf Ihrem Arbeitsisch durch seine Linien, selbst wenn die Entfernungen tausendmal größer sind als zwischen Marathon und Athen, mit der ganzen Welt und erspart Ihnen Zeit und Geld.

### DIE SOCIETATEA ANONIMA ROMANA DE TELEFOANE

hält zu ihrer Verfügung einen Telefonführer bereit, der alle Ausführungen und Tarife für internationale Telefongespräche enthält



WENN SIE HEUTE eine wichtige Nachricht übermitteln

## SPORT

### A-Liga.

Arad: Gloria—Universitatea 5:0 (2:0). Timisoara: Chinezul-Misa—Stul 7:0 (6:0). Bucuresti: Venus—Juventus 3:1 (1:0). — Unirea-Tricolor—Phönix 3:0 (1:0). — Sportul Studentesc—Vulturii 3:1 (1:1). Brasov: Ripensia—UCFR 6:2 (1:2). Braila: DUS—Rapid 1:0 (0:0). Satu-Mare: Olimpia—MCSA 1:1 (0:0). Cluj: Victoria—GMO 3:0 (3:0). Oradea: Crisana—Dragos Voda 1:0 (0:0). In dieser Woche gruppieren sich die Mannschaften der A-Liga wie folgt:

### 1. Gruppe:

1. U. Tricolor, 2. Chinezul-Misa, 3. MCSA, 4. Victoria, 5. Rapid, 6. DUS, 7. Phönix, 8. Stul, 9. Olimpia 10. GMO.

### 2. Gruppe:

1. Gloria, 2. Venus, 3. Ripensia, 4. Dragos Voda, 5. Crisana, 6. Vulturii, 7. UCFR, 8. Sport. Studentesc, 9. Universitatea, 10. Juventus.

### B-Liga.

Timisoara: Starulnta—Mures 1:0 (0:0). Restia: UDR—GMA 4:1 (2:1). Sibiu: Solmit—GCS 6:0 (4:0). Carei: Victoria—Tricolor 6:0. Moesti: Rovina—Gloria—Dragos Voda 1:0 (1:1). Alba-Iulia: Unirea—UCFR Olmeria 3:1 (1:1). Westgruppe: Bucuresti: Sporting—Telefonclub 3:2 (2:1). Oradea: Crat Toban—Gloria UCFR Galati 2:1 (1:0).

Rabauti: Franco Romano—GMA 6:2 (3:2).

Cernauti: Victoria—Dahn 3:0 (2:0). Galati: DVA—Macabi 2:1 (1:0).

### C-Liga.

Timisoara: Electrica—Politehnica 5:0 (2:0). Sibiu: Sparta—Fraternitas 2:0 (2:0). Medias: UCFR Sibiu—Seamus 4:2 (3:0).

### Rumän. Pokal-Spiel.

Timisoara: Galvani—Bandarmi 3:2 (2:2, 2:2, 2:1). Ferdinandsberg: Metalosport—Banatul 6:2 (1:0).

Satu-Mare: Osana—Bar Kochba 3:2 (2:1). Larga-Mures: Monopol—Industria Sar-mel 1:1 (1:0).

Brasov: Mica—CS Salonta 12:0 (4:0). Cluj: RMSB—UCS 3:2 (2:2, 2:2, 0:1). Turda: MTC—Artesul 5:1 (2:0).

### Aradul-Sportklub.

CSM—Sparta 4:1 (4:0). Unirea—Utra 2:0 (2:0). Intelegerea—GMA 1:0 (1:0). Saload—Juventus 3:2 (2:2).

### Timisoara 1. Klasse.

Timisoara: Fortuna—Eintracht 2:0 (2:0). — Dimbellana—Patria 1:1 (1:0). Simbottia: Bodn—Sparta 6:2 (3:0). Dreunshafischpala. Olimpia—Tricolor 3:0 (3:0), MCSA II — Fortuna I. 13:1 (7:0).

### Ausland.

Budapest: Hungaria—CS Györ 12:3 (4:1), Franzstadt—Metromos 2:1 (1:0).

### Selbstmord in Osterreich

Wie uns aus Osterreich berichtet wird, hat sich dort die 32-jährige Frau Maria Frauenhofer wegen Familiengewisselteten erhängt. Der traurige Fall hat großes Aufsehen erregt.

### Gute Maisernte in Steiermark.

Wie man uns aus Steiermark berichtet, ist die Maisernte bereits vollendet. Das Ertragnis ist ausgezeichnet, da es durchschnittlich 17—18 Meterzentner pro Foch gibt.

Nemzeti—Budai 11 7:6 (3:2), Budafok—Bocskai 3:1 (2:1), Kleinpest—Szurketagi 5:4 (2:2).

Szeged: Szeged FC—Neupest 2:2 (0:0). Die Einweihung der neuen Titanus-Sportbahn in Aradul-nou.

Im Rahmen einer Feldmesse wurde Sonntag die neue Sportbahn des Neuarad-Siegmunthausener Sportvereins „Titanus“ erst durch Kapitan Josef Petlla, dann auch nach romantisch-orthodoxem Ritus eingeweiht. In der Festkündigung sprachen Gymnasialdirektor Wikentle Harin in romanischer und unter Mitarbeiter Prof. Josef Strival in deutscher Sprache. Ein Konzert und Turnübungen der Turnabteilung des Titanus-Sportvereins schlossen das Programm von vormittag ab. Nachmittags fanden die ersten Fußballspiele mit folgenden Ergebnissen statt: Utra jun.—Titanus jun. 3:2 (1:1), Tricolor oldboy—Titanus oldboy 2:2 (1:1), Titanus L.—Freidorf L. 4:2 (2:2).

### Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fertigebrachte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Inserate werden per Quadratmeter gerechnet, usw. kostet der Quadratmeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Zertitel kostet der Quadratmeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Vorkfhr.-Eber, 8 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Ignaz Kilsner, Schöndorf No. 131 (Sub. Arad).

Weinpressen in großer Auswahl und besser Qualität empfiehlt Weisk & Götter, Maschinenmiederlage, Timisoara-Josefstadt Nr. 30.

Kaufe Pfefferminz-Blätter, heurige oder vorjährige, und Koriander. Bemusterte Offerte an Paul Szűcs, Timisoara, 3., Str. Prota G. Dragomir 1, Tel. 595, erbeten.

Ein 14-15-jähriges Mädchen wird zu einem 1½-jährigen Kind für tagsüber gesucht. Adresse in der Verwaltung des Bl.

Flüchtiger junger Fachmann (Schneider), für Damen- und Herren-Schneider, den selbstständig eine Schneider führen kann, wird als Mitkompanion für nach Reschitza gesucht. Zuschriften zu richten an E. Wlter, Uniform- u. Hut-Schneider Timisoara I., Str. A. Megandri No. 6.

Suche deutsches Mädchen zu meinem 6-jährigen Knaben, das auch im Haushalte mithilft. Angebote mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen an Tutungerle Laub, Carei. (Sub. Salaj).

Junges, deutsches Stubenmädchen wird per 15. Oktober gesucht. Dr. Kallai, Augenarzt, Arad, Str. Hortia 4.

8er Masch. Presskasten mit Eisenrahmen, Trommel mit Kugellager in gutem Zustand, de samt Riemen, Hauptriemen, Waage, Eisenheber, und komplette Apotheke wegen Mangel an Platz unter dem Preise, um 40.000 Lei, zu verkaufen. Näheres bei Samberger Arad, Bul. Reg. Ferdinand (Schwarzges Kamn).

Westfalia-Milchseparator Deutsch Qualitätszeugnis empfiehlt: Weisk & Götter, Timisoara.

Dampfmaschine, 50 PS., und verschiedenes Eisen zu verkaufen bei der Dampfmaschine in Binga. (Sub. Timis).

Wohnhaus, dreizimmerige Gassenwohnung mit Nebenräumen, Hausgarten sofort zu vermieten bei Lehrer Kwaczek in Sannicolaulnic.

Parlettierte 3-Zimmerwohnung mit Badezimmer ist sofort zu vermieten in Arad, Str. Duca No. 4.

Eine geprüfte Krankenpflegerin sucht Stellung bei Kindern oder Älteren Leuten. Nachfragen im „Ely-Salon“, Arad, Str. Hortia No. 2.

Milchbücher, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Käseereien mit Monatsberechnung. Butterpapier (Vergament) für Buttererzeuger zum Preise von 65 Lei per Kilo zu haben in der „Phönix“-Verlagsdruckerei, Arad, Piata Plevenel 2.

Villagehäube, mit einer 3- und 2 Zimmerwohnung und großem Obfgarten zu verkaufen. Arad, Str. Sava Ralcu 114.

2 Lehrlinge werden sofort aufgenommen in der Spenglererei Gustav Fritsch, Sighisoara-Schäßburg, Podulul-Gasse Nr. 4.

Intelligenter, deutscher Akquisiteur, mit täglicher Verdienstmöglichkeit von 300-500 Lei, für Arad und Neuarad gesucht. Näheres in der Verwaltung des Blattes.

24 Stück reinerassige Vorkfhr.-Schweine, 6 Monate alt, stimulantisiert, zu verkaufen bei Georg Gallo, Simandul de Jos (Schöndorf.) (Sub. Arad).

Wer will deutsche Lehrlinge? Für Cathmarer deutsche Jungen werden folgende Bechrfellen gesucht: 3 Mechaniker, 2 Schneider, 3 Kleider, ein Kleider und ein Nähtinder. Freie Stellen bitten wir, mit Ausnahmebedingungen, an das Bureau Cathmar der Volksgemeinschaft der Deutschen in Romantien, Carei-Karol 1. Salaj zu melden.

Die Buchdruckerei „Phönix“ in Arad, sucht tüchtigen Maschinisten mit großer Bekanntheit und gutem Auftreten.

## Enteignung der Gemeindegutweiden für öffentliche Zwecke

Bucuresti. Durch ein Dekret der Regierung wurde das landwirtschaftliche Gesetz in dem Sinne abgeändert, daß in den Dörfern in Ermangelung eines entsprechenden Terrains fünf Prozent von der Gesamtläche der

Gemeindegutweide für die Zwecke von Schulen, Kirchen, Spitalern, Jahrmärkten, staatlichen Industrieunternehmungen, sowie auch für die Zwecke eines Friedhofes enteignet werden können.

## 3117 Kilometer Autostraße quer durch Europa



London. Der im Jahre 1932 bei der internationalen Autokonferenz in Kopenhagen beschlossene Bau einer Autostraße quer

durch Europa soll bis im Herbst 1938 unbedingt fertig gestellt werden. Die Straße wird von Calais über Brüssel, Köln, Frankfurt a. M., Wien, Budapest, Belgrad bis Konstantinopel gebaut und ist 3117 Kilometer lang.

## Ein Diktator — der ohne Gewaltmaßnahmen regiert

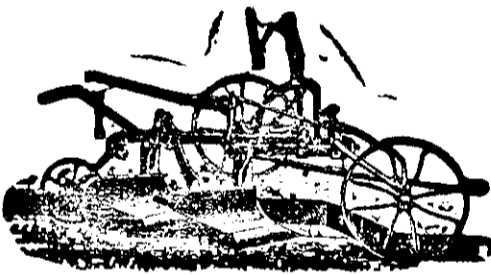
Lissabon. Seit 10 Jahren ist der Universitätsprofessor Oliveira Salazar Diktator von Portugal. Er regiert ohne Parlament als unumschränkter Gebieter und trotzdem hat Portugal seit Jahrhunderten keine friedlicheren Zeiten erlebt, als gegenwärtig, denn Oliveira Salazar ist nur Diktator, doch kein Tyrann.

Das Geheimnis seiner Macht und seines, an Vergötterung grenzenden Ansehens liegt in seiner einfachen Lebensweise. Als Oberhaupt und Diktator des Landes lebt er auch weiter — wie ehemals als Professor in der selben Zweizimmerwohnung. Die Blätter schreiben:

er regiere das Land mit den unsichtbaren Strahlen der Ehrlichkeit, der Gerechtigkeitsliebe und der Aufrichtigkeit. Der Diktator will sich nicht berei-

chern und nichts „verdienen“, nur seinem Volke dienen, — ohne Respektloshaltung und sogenannte Nebenverdienste. Sein Beispiel wirkt ansteckend. Portugal war vor zehn Jahren über und über verschuldet. Der amtliche Zinsfuß der Nationalbank war 15 Prozent. Im Laufe von 18 Jahren — vor Salazar — wechselten 43 Regierungen ab. Keine blieb unberührt. Jede hatte tausende ihrer politischen Gegner eingekerkert, teils hingerichtet. Und jede hatte sich am öffentlichen Gut vergangen. — Die Korruption hatte alle Stände ergriffen. Und heute sind die Schulden gezahlt, die Staatskassen gefüllt, da die Beamten nicht mehr stehlen. Alles darum, weil der Diktator nicht stiehlt und — nicht stehlen läßt.

Eine solche Diktatur wäre überall am Platze.



## Eine Freude für jeden Landwirt sind EBERHARDT-PFLÜGE!

denn Eberhardt-Pflüge sind unterwürdig, und durch deutsche Wertmannsarbeit, sowie erstklassiges Material, höchste Qualität!

# Weiss & Götter

Maschinenniederlage — TIMISOARA-Josefstadt, Str. I. Bratianu 30 a.

Herbstkleider färbt, wäscht und putzt am schönsten I. KREBSZ, ARAD, Bulv. Reg. Ferdinand No. 31. Filialgeschäft Str. Eminescu No. 1.

Was jeder Industrielle, Kaufmann und Gewerbetreibende wissen soll.

## Mehr als 100.000 Menschen

lesen unsere

- Landsmann-Kalender 160 Seiten Lei 16.—
- Familien-Kalender 144 Seiten Lei 14.—
- Volk's-Bote-Kalender 112 Seiten Lei 10.—
- Heimat-Bote-Kalender 96 Seiten Lei 8.—

Übergeben Sie uns rechtzeitig Ihre Inseratenaufträge! Wiederverkäufer in den Gemeinden erhalten hohen Rabatt! Inseratenaufträge und Kalenderbestellungen sind zu richten an „PHÖNIX“, Kalender- und Buchverlag, ARAD, Piata Plevenel 2. Telefon: 16-39.



Weingartenbesitzer, Bancota. Es ist leider kein Irrtum, daß das Arader Weinberg nicht unter die Weinbaumittelpunkte gehört, demzufolge werden die Weinbauern dieses Gebietes auch nicht der im Gesetz zur Förderung des Weinbaues enthaltenen Begünstigungen zuteil. Die amtlich festgesetzten Weinbaumittelpunkte sind die folgenden: Mediasch und Karlsburg, Lehna, Dragasani, Panciu, Dobesti, Microsi, Costiujeni, Cobru, Cotnari, Dealul Mare, Mursatlar, Dicioianmartin, Mures, Bistritz, Diosag, Buzau, Jasi, Segarcea, Suceaba, Turnu-Severin, Bacova, Siloju, Chertenia.

Anton R-f, Hamilton. Mit dem eingehenden 4 Dollar-Scheck sind Ihre Bezugsgeldern bis 15. April 1938 beglichen.

„Dorfkauflmann“. Kriegsinvalide Dorfkauflleute sind von der Zahlung der Gemeindeforderungen nicht befreit. Ebenso, wie sie nach jedem Erwerbseinkommen Staatssteuer etc. zahlen müssen, sind sie verpflichtet, Gemeindeforderungen zu entrichten.

Adam R-r, Bentschel. Gegen Beschlüsse des Gemeinderates kann innerhalb 20 Tagen von der Aufführung (Ausführung) auf die Gemeindeforderungen des betreffenden Beschlusses an gerechnet, im Sinne des Art. 160 zum Verwaltungsgerichtshof (curtea locala administrativa) appelliert werden. Appellationsrecht steht jeder direkt interessierten Person zu.

Josef M-n, Anina. Bei Restaurants ist dies ganz verschieden. In welcher Zeit das betreffende Lokal ausfinden kann, ist in der Lizenz bemerkt. Es ist also möglich, daß der betreffende Restaurateur den ganzen Tag über Alkohol ausfinden kann. Genauer darüber können Sie sicherlich durch die Gastwirtegenossenschaft erfahren.

Anton U-n, Reschitza. Kein Gesetz verbietet es, Bilder eines anderen Staatsoberhauptes als das des eigenen in der Wohnung zu halten. In Vereinslokale ist es ebenfalls nicht verboten, doch ist es dort selbstverständlich, daß als Zeichen der Verehrung des eigenen Königshauses in erster Linie das Bild des romanischen Herrschers zu hängen hat. In öffentlichen Lokale, wie ein Vereinslokal eines ist, ist es übrigens nicht geraten, Bilder fremder Staatsoberhäupter zu halten, da dies, trotzdem es kein Gesetz verbietet, mit den amtlichen Organen zu Konflikte führen könnte.



Selten kommt was Besseres nach. „Sind Sie mit Ihrer zweiten Frau glücklicher als mit der ersten?“ „Das kann ich nicht gerade sagen! Die erste war ungebildet und verstand alles falsch — die zweite ist gebildet und versteht alles besser!“

### Ein Wundermittel.

Arzt: „Nun, Herr Krause, war die Weibchen gut?“ „Ausgezeichnet, Herr Doktor... erst heilte sie meine Rheumatisimus... dann brachte sie meinem Jungen den Husten weg... und den Rest hat meine Frau zum Silberputzen genommen!“

### Verdächtiges Zeugnis.

Das neue Mädchen zeigt ihre Zeugnisse. Die Hausfrau schüttelt den Kopf: „Sehr gut sind ihre Zeugnisse nicht!“ Das Mädchen lächelt: „Das ist wohl Auffassungssache, gnädige Frau — meine letzte Gnädige erklärte, für das, was ich leiste, seien diese Zeugnisse geradezu glänzend.“